

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Sonnenfleckenaktivität und Erdbeben-/Vulkantätigkeit?

geschrieben von Leistenschneider | 6. August 2010

Es erscheint auf den ersten Blick paradox und schwer verständlich, dass es zwischen der magnetischen Aktivität der Sonne, deren eine Auswirkung die Sonnenflecken sind und der Erdbeben-, sowie der Vulkantätigkeit auf der Erde, einen Zusammenhang geben könnte. Zumal beide Kräfte, bezogen auf eine Flächeneinheit, gänzlich unterschiedliche Werte aufweisen. So können selbstverständlich der Sonnenwind und auch die Sonnenflecken, die mit der magnetischen Aktivität der Sonne schwanken, keinen Einfluss auf tektonische und vulkanische Aktivität in der Erde ausüben.

Alarmist sagt: Die Schlacht über den Klimawandel ist verloren; er empfiehlt neue Strategie für CO₂ Reduktionspropaganda

geschrieben von Scott Condé | 6. August 2010

Die Schlacht, um die Amerikaner zur Annahme der wissenschaftlichen Erkenntnis vom Klimawandel zu gewinnen, ist verloren, erklärte am vergangenen Mittwoch ein Experte auf dem ASPEN Umweltforum. Aber es gäbe noch einen Weg zum Gewinnen des Krieges um die Reduzierung der Kohlenstoff-Emissionen.

Der Direktor des Umweltinstituts an der Universität von Minnesota, Jonathan Foley, sagte, dass sich die Anführer des Klimawandels so auf Verhaltensänderungen konzentrieren sollten, dass es die Menschen anspricht – und dann natürlich auch die Kohlenstoffemissionen nebenbei vermindert. *

Rekord–Hitzewelle in Ost- und Nordosteuropa – Menetekel für die Skeptiker?

geschrieben von Frey | 6. August 2010

Seit Juni, mit einer kurzen, leichten Unterbrechung in der ersten Julihälfte, herrscht über Ost- und Nordosteuropa extreme Hitze. Sie wird voraussichtlich auch noch in dieser Woche andauern. Vielfach traten und treten Temperaturwerte auf, die weit jenseits aller bisherigen Rekorde liegen. Noch extremer wird das Ganze, wenn man sich die Verhältnisse in etwa 1500 m Höhe betrachtet, also im 850–hPa–Niveau oberhalb der bodennahen Reibungsschicht. In dieser Höhe wurden selbst über Nordskandinavien Temperaturwerte über 25°C ermittelt. Das sind Werte, die normalerweise erst wieder über Nordafrika und der Sahara angetroffen werden. Ist dies nun doch die so gebetsmühlenartig herbei geredete Klimakatastrophe?

NASA Klimainstitut GISS interpoliert die arktischen Daten!

geschrieben von Steve Goddard | 6. August 2010

Es gibt [derzeit] eine heftige Diskussion über die Gültigkeit der vom GISS vorgenommenen Interpolationen. Dieser Beitrag vergleicht die Interpolation von GISS bzgl. der Temperatur in der Arktis mit den gemessenen bzw. modellierten Daten des DMI [Danish Meteorological Institute].

120 Jahre heiße Sommer und Extremwetter? Eine Übersicht!

geschrieben von Von Juterzenka | 6. August 2010

Ausgelöst durch die wenigen sehr warmen Wochen dieses Sommers und verstärkt durch die Hitzewelle in Osteuropa, überschlagen sich die einschlägig bekannten „Institute“ damit die Medien mit Horrormeldungen

zu füttern. Tenor: Die Klimakatastrophe ist (wieder) da; es wird aber noch viel schlimmer. Die gleichzeitige außergewöhnliche Kältewelle in Südamerika, war hingegen selten Gegenstand der Berichterstattung. Um die Maßstäbe wieder etwas zurechtzurücken haben wir eine Chronologie der Extremwetter der letzten knapp 110 Jahre vorgenommen. Sehen Sie selbst.